

Erfahrungsbericht Galway WiSe 25/26

Vorab solltest du wissen Galway ist wunderschön und es ist quasi unmöglich, sich nicht in diese Stadt zu verlieben. Dinge, die du nicht vergessen darfst mitzunehmen sind ein Steckdosenadapter, Regenhose und Regenjacke, welche auch wirklich wasserfest sind, eine Bankkarte mit der du Online wie Credit/Visa/Debitkarte bezahlen kannst (dieser 16 stellige code mit der Kontrollziffer und Ablaufdatum), da zum Beispiel Bus und Bahnanbieter kein PayPal benutzen. Gängige Anbieter, wo du keine Gebühren für solche Kontos hast, sind zum Beispiel Revolut oder DKB.

Eine wichtige Sache ist, dass alles Leitungswasser Trinkwasser ist. In der Regel ist meist nur das Wasser in der Küche trinkbar (gilt auch für die Studentenwohnungen und das komplette Campusgelände). Dafür kann aber auch in jedem Pub nach „tap water“ fragen.



Wir sind zu zweit **ohne fliegen** nach Irland gereist. Dabei sind wir Dienstagsnachmittags aus Oldenburg mit dem FlixBus über Rotterdam nach London über die Fähre von Calis nach Dover gefahren. In London waren wir dann gegen 10 Uhr morgens und sind nach einem kleinen Zwischenstopp mit Zug am Nachmittag nach Birmingham, wo wir dann eine Nacht geschlafen haben. Am nächsten morgen ging es dann mit dem Direktzug nach Holyhead auf die Fähre nach Dublin. Am frühen Abend in Dublin eingchecked, haben wir uns die Stadt angeguckt und sind am nächsten Tag nachmittags weiter nach Galway mit Zug (Ich würde immer den Zug empfehlen, wenn es in die Innenstadt geht, und der Citylinkbus ist schneller zum Flughafen). Dort haben wir dann nochmal eine Nacht übernachtet und sind dann ganz entspannt in die Studentenwohnheime am nächsten Tag eingchecked.

Für **den Rückweg** sind wir dann nach Amsterdam von Dublin geflogen, weil wir dachten, das es uns besser passt, es gibt aber auch direkt Flüge nach Hamburg. Von Shiphof sind wir abends mit dem Zug Richtung Groningen und dann mit dem Flixbus weiter nach Oldenburg, das waren dann nur 14h.

Mein Fazit zur Anreise/ Abreise ist, dass mich das langsame Reisen nach Galway realisieren lassen, wie weit das eigentlich weg ist und man weniger in den Erasmus hineinstolpert. Nebenbei mit einem Reiserucksack, einen normalen Rucksack und einem großen

Koffer zu reisen, ist anstrengend aber machbar. Wir hatten damals Ende Juli alle wesentlichen Tickets über die jeweiligen Anbieter direkt gebucht. Das Flugticket zurück sollte man frühzeitig buchen, da viele zurückfliegen, allerdings kann man mit der ESN- Karte Rabatte bei Ryanair bekommen. Die Hin und Rückreise hatte ungefähr 500,- gekostet, geht aber bestimmt noch etwas günstiger bzw. ungefähr 400,- werden durch Greentravel abgedeckt.

Eine **Unterkunft** zu finden kann sehr schwer sein, wenn man nicht das Glück hat, im Studentenwohnheim angenommen zu werden, es gibt aber verschiedene Hilfestellungen seitens der Uni Galway. Die begrenzten Studentenunterkünfte sind auf dem Campus und variieren zwischen 450 und 900 Euro pro Monat. Es kommt an irgendeinem Punkt eine E-Mail, dass man sich für ein Lostopf bewerben kann. Ich hatte mich auf die Corrib Village Zimmer beworben, die sind deutlich günstiger (90cm Bett und Zimmer in einer 5er WG ~600), allerdings auch sehr Basic eingerichtet. Es wird später dann verkündet, wann sie anfangen zu losen (dauert mehrere Tage, etwa Juni), dabei sollte man wissen, dass wenn man die entsprechende E-Mail bekommt, man nur zwei- drei Tage Zeit hat, um 250 Euro Reservierungsgebühren zu überweisen. Falls die ersten Vorauszahlungen nicht rechtzeitig überwiesen wurden oder aus anderen Gründen, wird wieder nachgelost, das passiert auch nochmal Mitte August. Die Leute sind gut telefonisch und auch per E-Mail erreichbar, falls man irgendwelche Fragen hat. Ach ja es gibt eine Webseite, wo man später Zugangsdaten bekommt, die ist absolut chaotisch aufgebaut, aber dort findet man nicht die offenen Überweisungen, sondern man kann dort die Übernachtungsgäste und Schadensmeldungen machen.

Nach Bestätigung meines Wunschortes kommt irgendwann Ende März eine E-Mail mit den ersten Infos, dann musste ich eine paar Dokumente einreichen. Ich habe im Juli irgendwann mein Acceptance Letter erhalten. Und dann musst du dich noch um das OLA kümmern, mach dir da nicht so ein Stress,



welchen Module du dort aufschreibst, den du weißt erst in der zweiten Septemberwoche deine Module fest und änderst es dann einfach ab. Am besten hältst du dich an die Checkliste unserer Uni und dann wird das schon.

Wie ich schon in vorherigen Berichten auch gelesen hatte, sind wir als Umweltwissenschaftler **für Geografie** eingeschrieben, was zur Folge hat, dass man die klassischen naturwissenschaftlichen Module nicht einfach wählen kann, da diese an der Science School sind. Ich rate dir diese trotzdem durchzulesen, denn man kann einfach eine E-Mail an unseren Koordinator Ulf Strohmeyer schreiben, dass man gerne die und die Module

machen möchte. Nach als Nachweis, dass du über die entsprechenden Grundlagen verfügst reicht, meist deine Notenbescheinigung. Für sämtliche Fragen kann man aber auch die Erasmuskordinatorin anschreiben. Ich hatte folgende **Module gewählt**: Irish for Beginner GDT1011 (5ECTS); Coastal Dynamics TI303 (5 ECTS); Biogeography TI235 (5ECTS); AgriBiosciences for sustainable Global Development PAB3102 (5ECTS). Davon haben mir Biogeography und Coastal Dynamics am besten gefallen, beide besitzen auch einen Exkursionstag. PAB3102 war dabei das einzige Modul was nur in den letzten 6 Wochen stattfand. **Wichtig** zu wissen für deine Wahl, man muss sich zu einer gewissen Uhrzeit und Tag für seine Module anmelden in der ersten Woche, aber in den ersten beiden Wochen, kann man sich an und abmelden, wie man möchte, dementsprechend kannst du auch 1-2 Module „ausprobieren“. So hatte ich mich zum Beispiel gegen Soil Science entschieden, da der Inhalt sich sehr stark mit BHÖ deckte.

Regulär fängt die Uni mit der **Welcome Week** für International Students um den 1.9. an, dabei wird eine Menge Aktionen und Einführveranstaltungen organisiert, am besten machst du alles, was möglich ist und dir zusagt, damit du möglichst viele Leute kennlernst. In der Woche danach starten dann auch die Vorlesungen.

Der **Studialltag** ist anders als in Oldenburg, es gibt zwar eine Mensa (relativ teuer), aber in der Regel wärmt man sein Essen in den Mikrowellen vor Ort auf. Vorlesung dauern meist 45min und fangen standardmäßig um Punkt an. Eine typischen Hochschulport wie bei uns gibt es nicht, aber man kann sogenannten **Clubs** beitreten, oder auch das Gym auf dem Campusnutzen (es gibt auch einen Tageseintritt neben den Abos). Beliebte Clubs sind zum Beispiel (Kayak, Fechten, Mountaineering Club, Klettern, Schwimmen, Hurling und vieles mehr). Hier ist üblich das eine relativ günstige Mitgliedschaft bezahlt, man bekommt meistens das Equipment gestellt. Neben den Sportaktivitäten gibt es auch Societies, da gibt es eigentlich für jeden was. **Societies** sind meistens ein paar Leute, die regelmäßig irgendwas organisieren wie Photographieworkshops, Strickabende mit Pizza, Filmabende, Chorproben, Theater uvm. Dabei sind diese fast immer kostenlos, und relativ unverbindlich und oft gibt es was zu snacken. Nicht zu vergessen ist der ESN, welcher regelmäßig Events und Trips organisiert.

Je nach dem wo du wohnst, macht es eventuell Sinn, sich ein Fahrrad zu mieten oder zu kaufen, da die Busse nicht immer zuverlässig sind und die Anbindung teilweise auch echt schlecht ist bzw. man zu Fuß minimal schneller ist. So läuft man vom Corrib Village aus fast 2km in die Innenstadt, 25min zum Supermarkt. Bei Lebensmittelkosten musst du dich darauf einstellen das es etwas teuer ist als in Deutschland (~250/monat). In Irland ist die Auswahl auch in Restaurant vorwiegend fleischlastig und wenige vegan/ vegetarisch.

Das Erste was du machen solltest, sobald du in Irland bist, ist eine YoungAdultLeapCard/ Studentleapcard zu beantragen, denn damit bekommst bei allen Busunternehmen 50% Rabatt (Das macht man einfach online). In den irischen Bussen kann man entweder mit

der LeapCard bezahlen, oder in Bar, dies ist deutlich teuer. Typische Busunternehmen sind Citylink, Expressway, Bus Eirann, TFI; Eirann Railway.

Mein Fazit: Ich würde jederzeit wieder ein Auslandssemester in Galway machen, man ist zwar vor Weihnachten schon wieder zurück, aber die Erfahrungen, die Kultur, die Landschaft sind unbeschreiblich schön, und es ist schon etwas schwierig alles von Irland zu sehen. Wenn du Zeit hast, solltest du nach Nordirland fahren nach Belfast und Giants Causeway fahren, kleiner Tipp je kälter es wird, desto weniger Touristen sind in Irland 😊.